

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Bearbeiterverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXIX
A. Die Berufung als Rechtsmittel im Zivilprozess	1
I. Rechtsmittel	1
1. Begriff und Gegenstand des Rechtsmittels	1
2. Wirkungen der Rechtsmittel	2
3. Zweck der Rechtsmittel	4
4. Verfassungsrechtliche Anforderungen	7
II. Rechtsbehelfe	7
1. Begriff und Arten	7
2. Gehörsrüge § 321a ZPO	9
III. Stellung der Berufung im System der Rechtsmittel	12
1. Arten der Rechtsmittel	12
2. Zulässigkeit und Begründetheit	14
IV. Inkorrekte Entscheidungen und fehlerhafte Rechtsmittelerklärungen	15
1. Rechtsmittel gegen inkorrekte Entscheidungen	15
2. Meistbegünstigungsprinzip	16
3. Auslegung und Umdeutung von Rechtsmittelerklärungen	17
4. Rechtsbehelfsbelehrungen	18
V. Außerordentliche Rechtsbehelfe	19
1. Verletzung des rechtlichen Gehörs – Pannenjudikatur	19
2. Keine außerordentliche Berufung oder ein entsprechender außerordentlicher Rechtsbehelf	21
3. Außerordentlicher Rechtsbehelf gegen andere Entscheidungen als Urteile	22
B. Die richterliche und die anwaltliche Tätigkeit im Berufungsverfahren	23
I. Der Ablauf des Berufungsverfahrens	23
II. Anforderungen an die anwaltliche Tätigkeit im Berufungsverfahren	25
1. Berufungsanwalt	25
2. Vertiefte rechtliche Bearbeitung	26
3. Bearbeitungsschritte	27
4. Fristenkontrolle	28
5. Reformiertes Berufungsverfahren	28
III. Anforderungen an die richterlichen Tätigkeiten im Berufungsverfahren	29
1. Kollegium, Vorsitzender, Berichterstatter und Einzelrichter	29
2. Richterliche Einzeltätigkeiten im Berufungsverfahren	30
3. Allgemeine Anforderungen an die richterliche Tätigkeit	54
4. Gesetzlicher Richter	57
C. Vorbereitung der Berufungsinstanz	58
I. Vergleich statt Urteil?	58
II. Vollstreckungsschutzanträge	58
1. Vollstreckungsschutzantrag des Schuldners	58
2. Vollstreckungsanträge des Gläubigers	60
III. Vorbereitung der Zulassungsberufung	60

IV.	Antrag, die Urteilszustellung hinauszuschieben (§ 317 Abs. 1 Satz 3 ZPO)	61
V.	Protokollberichtigung	62
VI.	Strategieüberlegung: Risiko eines PKH-Gesuchs statt der Berufung	63
1.	Vollständige PKH-Unterlagen	63
2.	Darstellung der Angriffspunkte?	65
VII.	Vollstreckungsrecht	66
1.	Verhalten des Schuldners zur Vollstreckung	67
2.	Verhalten des Vollstreckungsgläubigers	68
3.	Vollstreckung während des Berufungsverfahrens – § 537 ZPO	69
D.	Verfahren und Urteil erster Instanz als Gegenstand der Berufung	70
I.	Prüfung des Verfahrens und der Entscheidungen erster Instanz	71
1.	Die Gerichtsakte als Gegenstand der Prüfung	71
2.	Verfahren	72
3.	Vorentscheidungen	84
4.	Urteil	85
II.	Korrektur des Urteils erster Instanz	100
1.	Protokollberichtigung	100
2.	Tatbestandsberichtigung	104
3.	Urteilsberichtigung	110
4.	Urteilsergänzung	114
E.	Die Zulässigkeit der Berufung	119
I.	Statthaftigkeit	120
1.	Endurteil und gleichgestellte Urteile	120
2.	Berufung gegen ein zweites Versäumnisurteil	122
3.	Fortsetzung eines Mietverhältnisses	124
4.	Formell fehlerhafte Urteile (Scheinurteile)	124
5.	Inkorrekte Entscheidungsform	127
6.	Gemischte Urteile	129
7.	Ausschluss der Berufung	130
8.	Zwischenurteil – grds. nicht anfechtbar	130
II.	Beschwer	131
1.	Wann muss die Beschwer vorliegen?	132
2.	Wer muss beschwert sein?	132
3.	Formelle und materielle Beschwer	133
4.	Ist der Rechtsmittelkläger tatsächlich beschwert?	134
5.	Geltendmachung der Beschwer	148
6.	Kann die Beschwer nachträglich entfallen (Erfüllungsprobleme)?	151
7.	Beschwer bei späterer Urteilsberichtigung?	151
8.	Feststellung des Beschwerdegegenstandes	153
III.	Streitwert- oder Zulassungsberufung	153
1.	Zulassung der Berufung	153
2.	Sonderfälle	154
IV.	Zuständiges Berufungsgericht	155
1.	Regelmäßiger Weg vom Amts- zum Landgericht	155
2.	Noch kein einheitliches Berufungsgericht	156
3.	Kein Zuständigkeitswechsel	157
4.	Sonderzuständigkeit des OLG	157
5.	Handelssache in der Berufung vor dem LG	158

V.	Berufungsfrist	158
1.	Berufungsfrist mangels Zustellung	160
2.	Fristwahrung	161
3.	Individueller Fristablauf	162
4.	Berufungsfrist bei Urteilsergänzung	162
5.	Berufungsfrist nach Urteilsberichtigung:	162
6.	Ausnutzen der Berufungsfrist?	162
VI.	Berufungsschrift	163
1.	Eindeutige Bezeichnung der Berufungsparteien	164
2.	Übermittlungsmedium	164
3.	Unterschrift des Anwalts	164
4.	Beifügen des Urteils	165
5.	Unbedingtheit der Berufung	165
VII.	Berufungsbegründungsfrist	167
1.	Vorfrist	167
2.	Fristablauf mangels Zustellung	167
3.	Verlängerung der Berufungsbegründungsfrist	168
4.	Entscheidung über das Verlängerungsgesuch	172
5.	Versäumung der Antragsfrist	173
VIII.	Berufungsbegründung	173
1.	Gegenstand des Begründungsschriftsatzes	173
2.	Verantwortender Rechtsanwalt	175
3.	Eigenhändige Unterschrift	175
4.	Berufungsantrag	175
5.	Anfechtungsgründe	177
6.	Zusätzlicher Berufungsinhalt	179
IX.	Berufungsverzicht (§ 515 ZPO)?	180
X.	Verwerfung der unzulässigen Berufung durch Beschluss oder Urteil	181
1.	Wiedereinsetzungsverfahren	182
2.	Mittellosigkeit der Partei als Wiedereinsetzungsgrund	187
3.	Wiedereinsetzung bei Hinderniswegfall vor Fristablauf	188
4.	Sonstige Wiedereinsetzungsgründe	189
F.	Alternative Formen der Verfahrensbeendigung durch die Parteien	191
I.	Rücknahme der Berufung	191
1.	Prozesshandlung	191
2.	Teiltrücknahme – beschränkter Berufungsantrag	194
3.	Kosten der Berufungsrücknahme	195
II.	Vergleich und Mediation	196
1.	Gesetzliche Regelung	196
2.	Vergleichsbemühungen	196
3.	Besonderheit des Vergleichs in der Berufung	197
4.	Mediation	197
5.	Außergerichtlicher Vergleich:	198
III.	Rechtsmittelerledigung	198
G.	Die Berufungsgründe	200
I.	Das System des Gesetzes	200
1.	Grundnorm: § 513 ZPO	200
2.	Sinn und Zweck der eingeschränkten Prüfungscompetenz des Berufungsgerichts	201

3.	Die einzelnen Berufungsgründe	202
II.	Rechtsverletzung (§§ 513, 546 ZPO)	203
1.	Begriff der Rechtsverletzung	203
2.	Einschränkung bei Prüfung der Zuständigkeit des Gerichts erster Instanz (§ 513 Abs. 2 ZPO)	207
3.	Kausalität der Rechtsverletzung	209
4.	Problemfall: Fehler bei Tatsachenfeststellung und Beweiswürdigung	209
5.	Problemfall: Auslegung von Willenserklärungen	211
6.	Problemfall: Ermessensentscheidung	213
7.	Sonderfall: Zurückgewiesene Angriffs- und Verteidigungsmittel (§ 531 Abs. 1 ZPO)	214
III.	Gebotene neue Tatsachenfeststellung (§ 529 Abs. 1 Nr. 1 ZPO)	214
1.	Normzweck	214
2.	Umfang der Tatsachenfeststellung	215
3.	Bedeutung von Tatbestandsberichtigungs- und Tatbestandsergänzungsanträgen	216
4.	Veranlassung neuer Tatsachenfeststellung	217
5.	Fallgruppen und Beispiele	220
6.	Rügepflicht für Verfahrensfehler (§ 529 Abs. 2 ZPO)	223
IV.	Zurückgewiesene Angriffs- und Verteidigungsmittel (§ 531 Abs. 1 ZPO)	223
1.	Grundlagen	223
2.	Begriff: »Angriffs- und Verteidigungsmittel«	224
3.	Prüfung der Berechtigung der Zurückweisung	224
4.	Problemfall: Unstreitigwerden	225
V.	Verspätet vorgebrachte Angriffs- und Verteidigungsmittel (§ 530 ZPO)	226
VI.	Neues Vorbringen (§§ 529 Abs. 1 Nr. 2, 531 Abs. 2 ZPO)	227
1.	Zweck der Regelung	227
2.	»Neue« Angriffs- und Verteidigungsmittel	227
3.	Sonderfälle: Zulässigkeits- und Verfahrensrügen (§§ 532, 534 ZPO)	229
4.	Fehlende Systematik der Zulassungsgründe	229
5.	Zulassungsgrund: Erkennbar übersehener oder für unerheblich gehaltener Gesichtspunkt	230
6.	Zulassungsgrund: Verfahrensmangel	231
7.	Zulassungsgrund: Fehlende Nachlässigkeit der Partei	232
8.	Darlegungs- und Glaubhaftmachungslast	233
9.	Problemfall: Unstreitigwerden	233
10.	Problemfall: Erstmaliges Erheben der Einrede der Verjährung in der Berufungsinstanz und ähnliche Fallkonstellationen	234
11.	Rechtsmittel	235
H.	Berufungsantragsänderung sowie Klageänderung, Aufrechnungserklärung und Widerklage (§ 533 ZPO)	236
I.	Ausgangspunkt	236
II.	Klageänderung, Aufrechnungserklärung und Widerklage (§ 533 ZPO)	236
1.	Grundsätze	236
2.	Klageänderung	238
3.	Sonderfall: Parteiwechsel	239
4.	Sonderfall: Abstehen vom Urkundenprozess	239
5.	Aufrechnung	240
6.	Widerklage	241
III.	Berufungserweiterung	241
1.	Ausgangspunkt	241
2.	Erweiterung der Berufungsanträge vor Ablauf der Berufungsbegründungsfrist ...	242

3. Erweiterung der Berufungsanträge nach Ablauf der Begründungsfrist	242
IV. Berufungsbeschränkung	243
I. Inhalt und Aufbau der Berufungsbegründung	245
I. Formalien	245
II. Notwendiger Inhalt	246
1. Individualisierung	246
2. Erkennbarkeit als Berufungsbegründung	246
3. Berufungsanträge	247
4. Sonstige Anträge	250
5. Begründung der Anträge	251
III. Fakultativer Inhalt	253
1. Wert des Beschwerdegegenstandes	253
2. Einzelrichterübertragung	254
3. Zulassung der Revision	254
IV. Schema einer Berufungsbegründung	254
V. Beispiel einer Berufungsbegründung	256
VI. Zweites Beispiel einer Berufungsbegründung	258
J. Anträge zur Vollstreckung an Beginn und Ende der Berufungsinstanz sowie Schadensersatz wegen erfolgter Vollstreckung	260
I. Unbedingte Vollstreckbarkeit, § 537 ZPO	260
II. Vorabentscheidung über eine geänderte vorläufige Vollstreckbarkeit, § 718 ZPO ...	260
III. Einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung, § 719 ZPO	261
IV. Vorläufige Vollstreckbarkeit des Berufungsurteils	263
V. Höhe der Sicherheitsleistung	264
VI. Abwendungsbefugnis des Schuldners, § 711 ZPO	265
VII. Abwendungsbefugnis des Gläubigers, § 711 ZPO	266
VIII. Vollstreckungsschutzantrag des Schuldners, § 712 ZPO	266
IX. Keine Schuldnerschutzanordnung, § 713 ZPO	268
X. Schadensersatz wegen Vollstreckung aus einem später in der Berufung abgeänderten Urteil, § 717 Abs. 2 ZPO	269
XI. Folgen für einen Kostenfestsetzungsbeschluss bei abänderndem Urteil	270
XII. Folgen für geleistete Sicherheiten	271
XIII. Folgen eines Vergleichs für Urteil und Kostenfestsetzungsbeschluss aus erster Instanz	272
K. Streitgenossen, Streithelfer und sonstige Dritte in der Berufungsinstanz	273
I. Einführung	273
II. Berufung einzelner Streitgenossen	273
1. Grundlagen	273
2. Einfache Streitgenossen	273
3. Notwendige Streitgenossen	274
4. Taktische Erwägungen	275
III. Berufung gegen einzelne Streitgenossen	275
1. Einfache Streitgenossen	275
2. Notwendige Streitgenossen	275
IV. Parteierweiterung in der Berufungsinstanz	276
1. Grundlagen	276
2. Besonderheiten in der Berufungsinstanz	276

V.	Parteiwechsel in der Berufungsinstanz	277
1.	Grundlagen	277
2.	Besonderheiten in der Berufungsinstanz	278
VI.	Berufung des Streithelfers/Nebenintervenienten	278
1.	Grundlagen	278
2.	Zulässigkeitsvoraussetzungen	280
3.	Streitgenössische Nebenintervention	282
4.	Problemfall: Fingierter Unfall und die Stellung des Haftpflichtversicherers	282
VII.	Berufung gegen den Streithelfer	283
VIII.	Berufung sonstiger Personen	283
1.	Rechtsnachfolger	283
2.	Erwerber der Streitsache	284
3.	Beteiligter, dessen Eintritt als Partei das Urteil abgelehnt hat	284
4.	Pfändungsgläubiger	284
IX.	Streitverkündung in der Berufungsinstanz	284
1.	Gründe für die Streitverkündung/Prozesstaktik	284
2.	Verhalten des Streitverkündeten	285
L.	Inhalt und Aufbau der Berufungserwiderng	287
I.	Formalien	287
II.	Anträge	288
III.	Inhalt	289
IV.	Beschränkung der Vortragsmöglichkeit des Berufungsbeklagten	290
1.	Grundlagen	290
2.	Beschränkung durch § 529 ZPO?	290
3.	Beschränkung durch Präklusionsregeln	292
V.	Schema einer Berufungserwiderng	293
VI.	Beispiel einer Berufungserwiderng	294
M.	Die Anschlussberufung	295
I.	Grundlagen der Anschlussberufung	295
1.	Begriff	295
2.	Zweck	296
3.	Rechtsnatur	297
4.	Arten der Anschlussberufung	299
II.	Zulässigkeit	302
1.	Anhängige Hauptberufung	302
2.	Gegenstand	303
3.	Beschwer	304
4.	Entscheidung der Vorinstanz	307
5.	Parteien	308
6.	Anschließungsfrist	309
7.	Zulässigkeit der Anschlussberufung bei Gesetzesänderungen	313
8.	Anschlussbeschwerde in Familiensachen beim Verbund von Scheidungs- und Folgesachen	314
9.	Eilverfahren	314
10.	Verzicht	314
11.	Frühere eigene Hauptberufung	314
III.	Einlegung	314
1.	Berufungsanschlussschrift	314
2.	Erklärung	316

3. Weitere Förmlichkeiten	318
4. Bedingte Einlegung	320
5. Mehrfache Einlegung	321
IV. Begründung	321
1. Form	321
2. Inhalt	321
3. Erweiterung der Anschlussberufung	323
4. Zur Ergänzung: Das anschließende Verfahren	324
V. Anschließungswirkung und Wirkungsverlust der Anschließung	324
1. Anschließungswirkung	324
2. Wirkungsverlust	325
VI. Beendigung des Anschlussberufungsverfahrens	326
1. Gerichtliche Entscheidung	326
2. Beendigung in sonstiger Weise	328
VII. Rechtsmittel	328
VIII. Kosten	329
 N. Die Zurückweisung der erkennbar aussichtslosen Berufung	331
I. Allgemeines	332
II. Voraussetzungen	333
1. Zulässigkeit der Berufung	333
2. Mangelnde Erfolgsaussicht	334
3. Fehlen eines Revisionszulassungsgrunds	337
4. Nichtgebotensein mündlicher Verhandlung	338
III. Verfahren	340
1. Beratung	340
2. Hinweis	342
3. Reaktion der Parteien	346
4. Zurückweisungsbeschluss	349
IV. Teilzurückweisung	352
V. Streitgegenstandserweiterungen	353
VI. Anfechtung	355
1. Allgemeines	355
2. Nichtzulassungsbeschwerde	356
3. Anhörungsrüge	357
4. Sonstige Anfechtungsmöglichkeiten	358
 O. Der Einzelrichter in der Berufungsinstanz	360
I. Allgemeine Fragen der Einzelrichterbefassung	360
II. Der entscheidende Einzelrichter (§ 526 ZPO)	362
1. Übertragung	363
2. Verfahren vor dem Einzelrichter	368
3. Rückübernahme durch das Kollegium	369
4. Rechtsbehelfe	371
III. Der vorbereitende Einzelrichter (§ 527 ZPO)	371
1. Zuweisung	372
2. Verfahren vor dem Einzelrichter	375
3. Rückgabe, Rücknahme	381
4. Rechtsbehelfe	382

P. Die mündliche Verhandlung in der Berufungsinstanz	384
I. Gegenstand der Verhandlung	386
1. Bindung an die Berufungsanträge	386
2. Streitgegenstandsreste erster Instanz	389
3. Prozessstoff des Berufungsverfahrens	390
4. Beschränkungen des Prozessstoffs	395
II. Vorbereitung der Verhandlung	406
1. Instrumente	407
2. Votum	410
3. Mündliche Vorberatung	416
III. Durchführung der mündlichen Verhandlung	416
1. Eröffnung	416
2. Gültige Beilegung des Streits	417
3. Einführung in den Sach- und Streitstand	419
4. Streitige Verhandlung	420
5. Materielle Prozessleitung	421
6. Beweisaufnahme	422
7. Schließen der Verhandlung	423
8. Verkündung der Entscheidungen	423
9. Protokoll	423
10. Besondere Gestaltungen	424
IV. Aufgaben des Rechtsanwalts	424
1. Rechtsgespräch	424
2. Offenheit gegenüber Argumenten des Gerichts	426
3. Stresssituationen	427
4. Veranschaulichen	428
5. Beteiligung der Partei	428
6. Hinweise und Schriftsatzfrist	429
7. Beweisaufnahme	429
8. Zusammenfassender Schriftsatz	431
V. Besonderheiten der Beweisaufnahme in der Berufungsinstanz	431
1. Voraussetzungen der Beweisaufnahme	431
2. Ablauf der Beweisaufnahme	435
3. Freibeweisverfahren	437
4. Selbstständiges Beweisverfahren	438
5. Folgen der Beweisaufnahme	439
 Q. Das Versäumnisverfahren in der Berufungsinstanz	441
I. Säumnis nur in der mündlichen Verhandlung	441
II. Zulässigkeitsprüfung vor Säumnisprüfung	441
III. Säumnis des Berufungsklägers	442
IV. Säumnis des Berufungsbeklagten	442
1. Kläger als Berufungskläger	443
2. Beklagter als Berufungskläger	443
V. Einspruchsverfahren	444
VI. Prozessuale Wirkungen des Versäumnisurteils gegen den Kläger als Berufungskläger	444
 R. Das Berufungsurteil	446
I. Urteileingang und Formalia	448
II. Urteilsformel	452
1. Entscheidung über die Hauptsache	452

2. Entscheidung über die Kosten	468
3. Entscheidung über die vorläufige Vollstreckbarkeit	471
4. Entscheidung über die Zulassung der Revision	474
5. Sonstige Bestandteile des Tenors	477
III. Tatbestand und Entscheidungsgründe	477
1. Tatsächliche Feststellungen	478
2. Begründung der Entscheidung	490
3. Vereinfachungen von Tatsachenfeststellung und Entscheidungsbegründung	498
IV. Rechtsbehelfsbelehrung	502
V. Sonderfälle der Entscheidung	503
1. Formelle Sonderformen	503
2. Inhaltliche Sonderformen	508
 S. Die Vorbereitung der Revisionsinstanz	 512
I. Revisionszulassung	512
1. Anwaltlicher »Antrag«	512
2. Beschränkte Zulassung der Revision	513
3. Voraussetzungen der Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision.	514
II. Begleitung der Revision	515
III. Stellungnahme zu den Aussichten einer Revision	515
IV. Anhörungsrüge	516
1. Notwendigkeit einer Endentscheidung	516
2. Befristung auf 2 Wochen nach Kenntnis	517
3. Verletzung des rechtlichen Gehörs	517
4. Weitergehender Begründungszwang für die unanfechtbare Endentscheidung? ...	518
5. Anforderung an die Gehörsrüge	519
6. Weiteres Verfahren	519
7. Skeptische Anwaltsanmerkung zur Anhörungsrüge	520
V. Tatbestandsberichtigungsantrag	520
 T. Die Wiederholung des Berufungsverfahrens nach einer Zurückverweisung	 521
I. Die Zurückverweisung durch das Berufungsgericht	521
1. Die Wiederholung des erstinstanzlichen Verfahrens	523
2. Erneute Berufung	524
II. Die Zurückverweisung durch das Revisionsgericht	525
1. Funktion und praktische Bedeutung der Zurückverweisung	525
2. Voraussetzungen der Zurückverweisung	526
3. Zuständigkeit nach Zurückverweisung	526
4. Wiederholung des Berufungsverfahrens	528
5. Zurückverweisung an die erste Instanz	532
 U. Die Kosten des Berufungsverfahrens	 534
I. Anwaltskosten	537
1. Gesetzliche Grundlagen	537
2. Allgemeine Regelungen	537
3. Erstinstanzliche Tätigkeiten im Hinblick auf ein Berufungsverfahren	546
4. Prüfung der Erfolgsaussicht eines Rechtsmittels	546
5. Beratung und Gutachten	552
6. Außergerichtliche Vertretung anlässlich des Berufungsverfahrens	554
7. Berufungsverfahren	559
8. Tätigkeiten im Hinblick auf ein Revisionsverfahren	598

9. Verfahren auf Vollstreckbarerklärung nach § 537 ZPO	600
10. Verfahren auf Vollstreckbarerklärung nach §§ 558, 537 ZPO	605
11. Einstellung der Zwangsvollstreckung	605
12. Beschwerdeverfahren	605
13. Verfahren über eine Rüge wegen der Verletzung des Anspruchs auf rechtliches Gehör	606
14. Verkehrsanwalt	606
15. Terminsvertreter	611
16. Zwangsvollstreckung	614
17. Auslagen	615
18. PKH-Prüfungsverfahren	619
II. Gerichtskosten in Zivilsachen und arbeitsgerichtlichen Verfahren	625
1. Gesetzliche Regelung	625
2. Allgemeine Vorschriften	626
3. Die Gebühren in zivilrechtlichen Verfahren	631
4. Die Gebühren in Verfahren der Arbeitsgerichtsbarkeit	649
5. Auslagen	652
III. Streitwert und Gegenstandswert im Berufungsverfahren	653
1. Überblick	653
2. Die Festsetzung	653
3. Die Bewertungsregeln	654
4. Problem: Die Hilfsaufrechnung in der Berufungsinstanz	657
IV. Kostenentscheidung	660
1. Überblick	660
2. Entscheidung nach dem Erfolg der Berufung	661
3. Rücknahme der Berufung	661
4. Kosten der Anschlussberufung	661
5. Besondere Kostenvorschriften	662
6. Aufhebung und Zurückverweisung	663
7. Gesonderte Kostenentscheidung im Verfahren auf vorläufige Vollstreckbarerklärung	663
8. Kostenhaftung des Prozessbevollmächtigten	664
9. Anfechtung der Kostenentscheidung	664
V. Kostenerstattung und -festsetzung	665
1. Überblick	665
2. Ablichtungen für einen Auszug aus den erstinstanzlichen Akten	665
3. Kostenerstattung bei Rücknahme fristwährend eingelegter Berufung	666
4. Verkehrsanwalt	667
5. Tätigkeiten des Berufungsanwalts im Hinblick auf die dritte Instanz	667
6. Reisekosten	668
VI. Besonderheiten im Vergütungsprozess	669
1. Gerichtsstand	670
2. Erstinstanzlicher Verstoß gegen die Verpflichtung ein Gutachten des Vorstands der Rechtsanwaltskammer einzuholen.	670
VII. Rechtsschutz	671
1. Erneute Deckungsschutzanfrage für das Berufungsverfahren	671
2. Erneute Prüfung und Beurteilungszeitpunkt	671
3. Zweckmäßiges Vorgehen	672
4. Möglichkeiten bei Ablehnung des Versicherungsschutzes	674
5. Umfang des Versicherungsschutzes im Berufungsverfahren	674
6. Gesonderte Vergütung für Deckungsschutzanfrage?	676

V. Der einstweilige Rechtsschutz durch das Berufungsgericht	677
I. Grundgedanken des einstweiligen Rechtsschutzes	677
II. Das Berufungsgericht als Eilgericht	680
III. Rechtsschutzbedürfnis	682
IV. Einzelne Formen des einstweiligen Rechtsschutzes	683
1. Arrest	683
2. Einstweilige Verfügung	686
3. Einstweiliger Rechtsschutz im arbeitsgerichtlichen Verfahren	687
4. Sonstige privatrechtliche Sonderformen des einstweiligen Rechtsschutzes	688
 W. Die Berufung gegen erstinstanzliche Entscheidungen über den einstweiligen Rechtsschutz	689
I. Grundgedanken des einstweiligen Rechtsschutzes	689
II. Rechtsbehelfe gegen erstinstanzliche Entscheidungen über den einstweiligen Rechtsschutz	691
1. Übersicht	691
2. Abgrenzungen	691
III. Besonderheiten des Berufungsverfahrens im einstweiligen Rechtsschutz	693
1. Verfahrensablauf	693
2. Entscheidung	696
3. Arbeitsgerichtliches Verfahren	698
 X. Die zweite Instanz im arbeitsgerichtlichen Verfahren	699
I. Die Berufung im Urteilsverfahren	700
1. Rechtsgrundlagen	700
2. Zulässigkeit der Berufung	700
3. Vorbereitung der mündlichen Verhandlung	710
4. Anschlussberufung, Berufungsrücknahme und Berufungsverzicht	721
5. Die mündliche Verhandlung	722
6. Beschränkung der Zurückverweisung des Verfahrens an die erste Instanz.	735
7. Das zweitinstanzliche Urteil	737
8. Kosten des Berufungsverfahrens	747
II. Die Beschwerde im Beschlussverfahren	748
1. Eröffnung der zweiten Instanz	748
2. Anschlussbeschwerde	751
3. Entscheidung über die Zulässigkeit der Beschwerde	751
4. Der weitere Verfahrensablauf	751
5. Beendigungsmöglichkeiten	753
 Oberlandesgerichte	757
 Gesetzesnormen	761
1. Zivilprozessordnung	761
2. Gesetz, betreffend die Einführung der Zivilprozessordnung	775
3. Gerichtsverfassungsgesetz	777
4. Arbeitsgerichtsgesetz	778
5. Gerichtskostengesetz	782
Anlage 1 zu § 3 Abs. 2 Kostenverzeichnis	784
6. Gesetz über die Vergütung der Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte (Rechtsanwaltsvergütungsgesetz)	789

Inhaltsverzeichnis

Anlage 1 zu § 2 Abs. 2 Vergütungsverzeichnis	791
Stichwortverzeichnis	795